Die Steuerfreiheit der Reichsunmittelbaren.

Das Abgeordnetenhaus hat bei der dritten Lesung des Gesetzes, welches 13 namentlich aufgeführten Reichsunmittelbaren eine Entschädigung von gegen 3 Millionen Mark für die Aufhebung der Personalsteuerfreiheit gewährt und überdies auch denjenigen das Recht auf die gleiche Entschädigung zuspricht, die dasselbe vor Gericht geltend machen, einen Antrag des Abgeordneten Rickert, die Steuerfreiheit vom 1. April 1893 ab ohne Entschädigung aufzuheben, mit ganz überwiegender Mehrheit abgelehnt. Nur das kleine Häuflein der Freisinnigen und einzelne Nationalliberale stimmten für den Antrag Rickert. Wie sich doch die Zeiten ändern! Von der Regierung und von der Kommission ist anerkannt worden, daß die sogenannten Standesherren ihre Steuerprivilegien nicht auf die Bundesakte von 1815, wonach die Standesherren und ihre Familien die privilegirteste Klasse im Staate, insbesondere in Anschauung der Besteuerung bilden sollen, sondern auf die preußische Landesgesetzgebung stützen, die zu Gunsten der Standesherren eine „privilegirteste" Klasse geschaffen hat.

Durch preußisches Gesetz kann das Privilegium also auch wieder ohne Weiteres aufgehoben werden. In der Begründung zum Einkommensteuergesetz hat der Finanzminister sich ganz überflüssiger Weise auf den § 70 der Einleitung zum Allg. Landrecht berufen, wonach Privilegien nur aus überwiegenden Gründen des gemeinen Wohls und nur gegen hinlängliche Entschädigung der Privilegirten wieder aufgehoben werden können. Ist dieser § 70 maßgebend, so ist das vom Abgeordnetenhause beschlossene Gesetz ein Rechtsbruch, denn nach § 71 (a. a. O.) kann die Entschädigung selbst nicht anders als durch Vertrag oder rechtliches Erkenntniß festgesetzt werden. Ist aber die Fixirung der Entschädigung durch ein im Widerspruch mit dem Willen der Privilegirten erlassenes Gesetz zulässig, so kann das Gesetz auch die Privilegien ohne Entschädigung aufheben, was der Finanzminister im Uebrigen auch selbst anerkannt hat.

Bekanntlich ist diese Aufhebung durch die Verfassung vom 31. Januar 1850 erfolgt, die alle Standesvorrechte aufhob und die Einführung von Bevorzugungen in Betreff von Steuern verbot. Daß die Landrathskammer von 1854 durch ein sogenanntes Deklarationsgesetz die Wiederherstellung von Privilegien durch königliche Verordnung zuließ, ändert die Rechtslage nicht. Durch einen neuen gesetzgeberischen Akt kann der frühere Zustand jederzeit wieder hergestellt werden. Ueberdies sind die auf Grund des Deklarationsgesetzes mit den ehemals Reichsunmittelbaren geschlossenen Verträge seitens des Abgeordnetenhauses zu keiner Zeit als rechtsgiltig anerkannt worden. Durch das von der Budgetkommission beantragte Gesetz vom 15. März 1869 hat das Abgeordnetenhaus die auf Grund des Deklarationsgesetzes ergangene königliche Verordnung von 1855 dahin abgeändert, daß eine Wiederherstellung der Privilegien fortan nur im Wege besonderer Gesetze stattfinden dürfe, und im Jahre 1878 hat das Abgeordnetenhaus mit sehr großer Mehrheit in den beiden einzigen Gesetzentwürfen dieser Art, die ihm vorgelegt worden sind und die sich auf den Rechtszustand der Häuser Bentheim-Tecklenburg-Rheda und Sayn-Wittgenstein-Berleburg bezogen, die auf die Personalsteuerbefreiung bezüglichen Bestimmungen gestrichen. In der Kommission wurde dieser Beschluß mit allen gegen eine bezw. zwei Stimmen angenommen.

Im Plenum sprach damals nur der Abgeordnete Windthorst gegen die Streichung, welche Namens der Kommission der Referent, der nationalliberale Abgeordnete Beisert beantragte und die Abgeordneten Eberty und Dr. Hammacher befürworteten. „Die Reichsunmittelbaren," erklärte der Letztere, „können den Nachweis nicht führen, daß in Preußen eine steuerfreie Klasse besteht, und so lange sie den Nachweis nicht erbringen, können sie die Steuerfreiheit nicht beanspruchen." Das Herrenhaus und die Regierung fügten sich diesen Beschlüssen des Abgeordnetenhauses. Jetzt aber hat das reaktionäre Abgeordnetenhaus, welches wir seit der berüchtigten Landrathskammer gehabt, wieder in die alten Wege eingelenkt und den Standesherren eine Kapitalentschädigung in Höhe des $3^1/_2$fachen Betrages der Jahressteuer zugebilligt — trotz der Ausführung in der Begründung des neuen Einkommensteuergesetzes, in der es heißt:

„In den breiten Schichten der Bevölkerung, welche die Entwicklung des standesherrlichen Privilegs der Steuerbefreiung nicht zu verstehen und zu würdigen vermögen, wird dasselbe mehr und mehr als eine ungerechte Bevorzugung gegenüber den weniger bemittelten Steuerpflichtigen angesehen."

In den breiten Schichten der Bevölkerung wird man erst recht nicht verstehen, daß den Standesherren für die Aufhebung der Steuerfreiheit, deren sie sich bisher im Widerspruch mit der Verfassung erfreut haben, auch noch eine Kapitalentschädigung gewährt wird. „Eigentlich", sagte der Abgeordnete Rickert in der zweiten Lesung, „müßte der Antrag gestellt werden, die Standesherren zu verpflichten, ihre Steuern nachzuzahlen. Das ist auch die Rechtsanschauung im Lande."

Die Standesherren aber haben das noblesse oblige anders verstanden, indem sie naiver Weise noch eine „Rechtsverwahrung" an das Abgeordnetenhaus richteten, in der sie anstatt einer $13^1/_2$fachen eine 29fache Entschädigung im Wege der Vereinbarung für die Aufhebung dieses „Privilegium odiosum" forderten! So wird heutzutage die Sozialdemokratie bekämpft. (B. T.)

Aus der Stadt und Umgebung

Halle, 19 Mai.

Städtische Kommissionen

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag, den 20. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Stadtbaurath Lohausen.

Tagesordnung.

1. Herstellung eines Rothausganges aus dem Stadtverordneten Saale.
2. Genehmigung eines Vergleiches.
3. Genehmigung der Anschläge für bauliche Herstellungen, welche im Titel 10 A. b. pos. 1—15 vorgesehen sind.
4. Bewilligung von Reparaturkosten für die Wohnung des Leihamts-Inspectors.
5. Erwerb eines Landstreifens von dem Grundstück Leipzigerstraße 42.
6. Entlastung der Rechnung über die Anlage des Südfriedhofes.

Petitions-Kommission.

Sitzung am Sonnabend, den 21. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungszimmer.

Tagesordnung.

1. Petition von Anwohnern der Merseburgerstraße.
2. Petition wegen Entschädigung von Straßenland.
3. Petition, Errichtung von Schulgärten.
4. Petition des Handwerkermeister-Vereins.
5. Petition der Tapezierer- und Decorateur-Innung.
6. Petition des Gewerbe-Vereins.

⊙ **Im Verein für Erdkunde,** der gestern seine Versammlung abhielt, theilte der Vorsitzende, Herr Professor Kirchhoff, mit, daß der hiesige Verein aus Rom eine Einladung erhalten hat, den internationalen Geographen-Kongreß in Genua, der in diesem Jahre gleichzeitig mit der 400jährigen Feier der Entdeckung von Amerika stattfinden wird, zu besuchen. Herr Oekonomierath v. Mendel-Steinfels hielt hierauf einen höchst interessanten Vortrag „über Land und Leute des fernen Westens Nordamerika's". Der Redner schilderte sehr eingehend die Beschaffenheit und das Leben in den Prärien, die sich über ungeheure Flächen ausdehnend, sich bis zum Felsengebirge hinziehen. Ueber die Fruchtbarkeit derselben herrschen vielfach irrthümliche Begriffe, was die Ursache ist, daß schon viele Deutsche dort zu Grunde gegangen sind, denn diese Ländereien eignen sich durchaus nicht zur Kultur unter dem Pfluge. Weiter schilderte der Redner die Fauna der Prärie-Wölfe, Buffel, die jetzt bis auf wenige 100 zusammengeschmolzen sind, Präriehunde und Hühner, die sehr unsern Rebhühnern ähneln, nur größer und stärker sind, Antilopen u. s. w., besprach dann die Armuth an Quellen, den plötzlichen, schroffen Temperaturwechsel, die endlosen Grasflächen, die sich nicht zur Kultur, sondern nur zur Viehzucht eignen, in denen auch Rindvieh- und Pferdezucht in großartigem Umfange betrieben wird, und kam weiter auf die Bewohner, Trapper, Indianer, die mehr und mehr aussterben und jetzt ein mißtrauisches, falsches Volk geworden sind, und von allen ihren Tugenden nur die Gastfreundschaft behalten, zu ihren Untugenden jedoch noch neue von den Europäern hinzugelernt haben, und die Ganchos, die Hirten in der Prärie, ein zusammengelaufenes, rohes Gesindel. Dem Redner wurde reicher Beifall für seinen interessanten, fesselnden Vortrag zu Theil.

— **Das Händelhaus** hierselbst, Nikolaistraße 4, in dem am 23. Februar 1685 Georg Friedrich Händel als Sohn eines Barbiers geboren wurde, soll von dem jetzigen Besitzer erbtheilungshalber verkauft werden. Händel's Geburtshaus (jetzt „Händelpark") hat einen großen Garten, in dem jetzt ein Brauerei-Ausschank betrieben wird. Die Verehrer des großen Komponisten möchten seine Geburtsstätte aber lieber solchen profanen Zwecken entrissen sehen und hoffen, daß nach dem Beispiele der Goethe-, Schiller- und Körner-Häuser ein Händelhaus in Halle entsteht, das nicht nur zur Aufbewahrung von Händelreliquien dienen soll, sondern auch verdienten alten Musikern ein Heim für ihre alten Tage bietet. Die letztere Absicht ist mit Freuden zu begrüßen; es werden sich hoffentlich genügend vermögende Händelverehrer finden, welche den Ankauf des Hauses zum Nutzen einer solchen Stiftung ermöglichen. Die im Jahre 1856 gegründete Leipziger Händelgesellschaft könnte sich sehr verdient machen, wenn sie die Gründung eines Händelhauses in die Hand nähme. Mit dem Verkauf des betreffenden Hauses ist die Vermögens-Verwal-

---

[Nachdruck verboten].

12)

Spätsommersonne.

Novelle von Gertrude Franke.

Händeschüttelnd und in bester Laune entschuldigte er sich, daß er vor der verabredeten Zeit erscheine. Aber dienstliche Angelegenheiten riefen ihn schon nach Hause und die für morgen in Aussicht genommene Tour müsse deshalb trotz des schlechten Wetters heute ausgeführt werden.

Viktor führte den Gast ins Haus, nur mit Mühe seine Enttäuschung verbergend. Der Dienst rief. Seine persönlichen Angelegenheiten mußten hintenanstehen. Sich für kurze Zeit bei dem freundlichen Herrn entschuldigend, warf er hastig ein paar Zeilen an Ingeborg aufs Papier, deren Besorgung an das Fräulein er der alten Karoline aufs dringendste einschärfte.

Sie nickte in ihrer verdrossenen, schläfrigen Weise.

„Ja, die Botenfrau aus Eichenfelde kommt Uhrer neune vorbei. Kann's gleich hinbesorgen zur Gnädigen. Schlecht Wetter heute — brrr —"

Sie schüttelte sich und sah mit einem Gesicht, grad so grau und trüb wie draußen der Novemberhimmel, durchs Fenster auf den nassen, spiegelnden Weg.

Viktor hatte einen schweren Tag zu bestehen. Immer weiter entführte die Dienstpflicht ihn vor dem Ziel seiner unablässigen, sehnsüchtigen Gedanken. Es war Abend und längst zu spät, die Geliebte aufzusuchen, als er endlich durchnäßt, müde, von peinigenden Gedanken niedergedrückt, seine Behausung wieder erreichte.

Seine erste Frage war nach dem Briefe. Er sei besorgt, meinte die Alte, die Ingeborg, der künftigen Herrin des Hauses einen rechtschaffenen Haß entgegentrug. Doch verwickelte sie sich bei der Zeitangabe in Widersprüche. Die Botenfrau wäre bei dem Unwetter später gekommen. Und sie selbst mit ihrer Gicht hätt' doch nicht aus dem Hause gekonnt. —

Viktor verbiß seinen Grimm und fügte sich in das Unabänderliche. So wußte sie doch wenigstens jetzt, warum er nicht gekommen. Und morgen früh würde alles klar zwischen ihnen. Und nun wieder die Nacht — die endlos lange Nacht! —

Am nächsten Morgen, kaum daß es Tag geworden, war er auf dem Wege nach Ingeborg. Er war vorwärts gestürmt, von Sehnsucht, Liebe, Reue getrieben. Doch je näher er seinem Ziele kam, desto langsamer wurde sein Schritt. Die Schwere seiner Aufgabe fiel ihm immer drückender aufs Herz. Er vergegenwärtigte sich ihr starres Festhalten an einem einmal gefaßten Gefühl, die harten Kämpfe, die sie um des Thieres willen bestanden und da er endlich vor dem kleinen hellen Häuschen stand, schlug sein Herz zögernd und seine Brust athmete beklommen.

Wie sonderbar und fremd schaute ihn das wohlbekannte Haus heute an. Die Fenster waren geöffnet. Leer und schwarz, der Vorhänge beraubt, starrten sie wie todte Augen auf die Straße.

Die sonst immer fest verschlossene Gitterthür war heute nur angelehnt; es gab ja keinen Ausreißer mehr zu hüten. Er ging hindurch. Die Hühner standen, Schutz vor dem Regen suchend, in langer Reihe trübselig unter dem vorspringenden Dach. Bei Viktors Nahen ließ der Hahn, dessen stolzer Schweif heute wie ein nasser Lappen zur Erde hing, ein warnendes Kullern hören. Die Hennen antworteten mit kurzen, gackernden Lauten.

Sie beruhigten sich gegenseitig: Es ist ja nur der Oberförster, bleibt unbesorgt unter dem Dach! Um den lohnt's nicht, die Federn naß zu machen. Aufgeplustert wie Bällchen saßen die Tauben unbeweglich, fast wie ein Ornament von einander gereihten Kugeln an der Dachrinne entlang. — Viktor sah das alles, dachte über alle diese Dinge und ihre Ursachen nach, entdeckte, daß an der Aristolochia, die den Vorbau umrankte, noch ein paar der kleinen, pfeifenförmigen, vertrockneten Blüten säßen und bemerkte, als er die unverschlossene Glasthür öffnete, daß eine Decke mit dem Wort Salve, die auf dem untersten Absatz der Treppe gelegen, entfernt sei. Ebenso fehlte der hübsche, rothe Läufer, der sonst die Stufen bedeckt. Das war gut. Er hätte ihn sonst mit seinen nassen Stiefeln verunreinigt.

Im Flur waren alle Thüren weit geöffnet, Stroh lag umher, die Möbel standen ungeordnet durcheinander. Das häßliche grell-graue Novemberlicht schien mit kalter Schadenfreude in alle Winkel zu dringen und zu zeigen, daß Behaglichkeit und Ordnung entflohen seien.

Langsam und ungehindert schritt Viktor durch alle Räume. Hier war das Schlafzimmer, in dem er ihr zuletzt Lebewohl gesagt. Das Bett war zusammengeschlagen. Eine Stehleiter, ein Wassereimer und Scheuergeräth standen umher. Wo war das sanfte Rosenlicht, das an jenem Abend geleuchtet? Wo die schöne Frau, die dort geruht und ihn geküßt?

Sie war fort! Sein Lebensglück war zerstört, er wußte das alles. Aber für den Augenblick fühlte er ein kindliches Gefühl der Erleichterung, wie er als Schuljunge empfunden, wenn eine gefürchtete Strafe gnädig und unverhofft vorübergezogen war.

Endlich hörte er Geräusch. Die unsicheren Schritte des alten Braun kamen heran. Er hielt einen Brief in der Hand.

Viktor sah seinen eigenen Brief. Mechanisch griff er danach.

„Gnädig Fräulein waren schon fort, als er kam. Gnädig Fräulein sind verreist."

Viktor steckte den Brief ein. „Es ist gut." Er spielte mit seinem Stocke und sah auf den Boden.

„Gnädig Fräulein sind verreist," wiederholte der Alte nachdrücklich und wollte das Zimmer verlassen.

„Wann?"

„Gestern mit dem Abendzuge."

„Wohin?"

„Weiß nicht!" Achselzuckend ging er zur Thür.

„Sie wissen es, Braun!" Der Oberförster war ihm nachgeschritten und stand in drohender Haltung vor dem alten Manne.

„Nein! Weiß nicht!"

„Braun!" klang es gebieterisch und doch unsicher.

Ein haßerfüllter, trotziger Blick war die einzige Antwort.

„Braun!"

„Befehlen?"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18920520028/fragment/page=0001

tungsstelle für Offiziere und Beamte in Berlin beauftragt worden.

— **Der I. Bezirk des Mitteldeutschen Stenographenbundes (Stolze),** welcher von den Vereinen zu Delitzsch, Eilenburg, Halle a. S., Merseburg, Mücheln, Sangerhausen, Torgau und Weißenfels gebildet wird, hält am kommenden Sonntag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, in Halle a. S. (Ulrichshallen, große Ulrichstraße) seine Frühjahrsversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht außer der Berichterstattung des Vorstehers und der einzelnen Vereine die Berathung einer Theilung des Bezirkes sowie Besprechung über die Theilung des Bundes. An die Verhandlungen soll sich ein Ausflug mit Damen durch das Saalethal nach Trotha anschließen.

Provinz und Reich.

Merseburg, 18. Mai. Der hiesige Verein der Gastwirthe hat in einer seiner letzten Versammlungen den Beschluß gefaßt, eine Fortbildungsschule für die Kellnerlehrlinge seiner Mitglieder in's Leben zu rufen und ist zu dem Zwecke auch schon eine tüchtige Unterrichtskraft aus der Reihe der hiesigen städtischen Lehrer gewonnen. Das für die jungen Kellner jedenfalls sehr empfehlenswerthe Institut soll schon in nächster Zeit eröffnet werden.

Eisleben, 18. Mai. Se. Excellenz der Herr Handelsminister Freiherr von Berlepsch, sowie die Herren Oberpräsident v. Pommer Esche, Excellenz, Oberberghauptmann Freund, Berghauptmann v. d. Heyden-Rynsch, Graf Hohenthal-Dölkau und andere trafen gestern Abend 6 51 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge auf hiesigen Bahnhofe ein und wurden von Herrn Geheimrath Leuschner und Herrn Kgl. Landrath von Wedell empfangen und willkommen geheißen in der alten Lutherstadt. Gleich darauf bestiegen die Herrschaften die bereit stehenden Equipagen und fuhren in die Stadt, woselbst sie am Bergamtsgebäude abstiegen. Auf dem Bahnhofe hatte sich infolge unserer früheren Mittheilung des Besuches ein zahlreiches Publikum eingefunden. Heute früh acht ein halb Uhr fuhren die Herren, begleitet von Herrn Geheimrath Leuschner und anderen hohen Bergwerksbeamten, durch die Stadt zur Besichtigung der Bergwerks- und Hüttenanlagen der Mansfeld'schen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft.

Eisleben, 18. Mai. Mansfelder Kupferschieferbauende Gewerkschaft zu Eisleben. Der Ueberschuß aus 1891 beziffert sich auf 4,696,700 (1890 6,934,671 Mk.) Die Ausbeute auf die 69,800 Kure beträgt je 40 Mk. (1890 70 Mk.), wovon 5 Mk. bereits als Abschlagsbeute vertheilt sind. Mit dieser Ausbeute sei, so bemerkt die Verwaltung, Alles gethan, was nach Lage der Verhältnisse möglich ist, angesichts der niedrigen Kupfer- und Silberpreise. Sie sei nur erreicht durch höhere Preise der Nebenprodukte und ansehnliche Ersparnisse in den Betriebskosten.

Arnstadt, 18. Mai. Am 16. d. M. zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags wurde auf dem Promenadenwege zwischen Rudisleben und Arnstadt an dem zwölfjährigen Schulmädchen N. W. in Rudisleben ein Sittlichkeitsvergehen verübt. Durch den Fürstl. Gendarmen George hier wurde gestern früh acht drei viertel Uhr in hiesiger Stadt der Handarbeiter Hermann Böhm aus Ilmenau als der Thäter ermittelt und verhaftet.

Erfurt, 18. Mai. Wieder ein Defraudant. Der seit einigen Wochen in der hiesigen Steuer-Receptur beschäftigte Hilfsschreiber Karl Herbert fälschte einige Steuerquittungen und kassierte auf eigene Faust. In einigen Fällen blieb es bei dem Versuche, in einem Falle indeß kassierte er in einem Bankgeschäft über 300 Mark. Seit gestern ist Herbert verschwunden. Er ist 1867 zu Freisee in Hessen geboren, 1,72 Meter groß, hat schwarzes Haar, schwarzes Schnurrbärtchen. Er trug ein blaues, enganliegendes Jaquet, grau gestreifte Beinkleider, Stiefeletten, schwarzen Filzhut, weiße Kravatte.

Magdeburg, 18. Mai. Se. Durchlaucht der Fürst Bismarck nahm in Gegenwart der Excellenz des Grafen Herbert von Bismarck den Vortrag des Herrn A. Schmalstich, Prokurist der Maschinenfabrik von Hermann Laaß u. Co. in Magdeburg Neustadt am 30. April in Friedrichsruh über eine Neuheit einer landwirthschaftlichen Maschine der „Universal Patent Kaiser Hackmaschine" entgegen. — Das eigenartige System dieser Maschine, welche in der landwirthschaftlichen Maschinenkunde und in der Praxis durch ihren nutzbaren Werth allgemeine Anerkennung und bei der großen Concurrenzarbeit, abgesehen von der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Magdeburg für Behacken von Getreide und Rüben den ersten Preis erworben hat, erregte das hohe Interesse Se. Durchlaucht und genehmigte der Fürst freudig bewegt die Annahme der 1000 Jubiläums-Kaiser Hackmaschine, die in genannter Fabrik in der Ansicht, dieselbe dem Alt-Reichskanzler aus dankbarer Verehrung zu widmen, fertig gestellt wurde. — Dem Inhaber der Firma, Hermann Laaß, war vergönnt, diese Jubiläums-Maschine in schöner Ausführung am 12 Mai in Friedrichsruh dem Fürsten persönlich zu überreichen und wurde Herrn Laaß die Ehre zu Theil, zur Tafel geladen zu werden, bei welcher Gelegenheit der Fürst seinen Dank in erhebender leutseligster Weise für die Darbringung des in der Landwirthschaft so nutzbringenden Apparates wiederholt Ausdruck gab.

Sondershausen, 18. Mai. Bei den fortgesetzten Bohrversuchen in der Flur Jecha ist in einer Tiefe von 630 Meter ein Kalisalzlager angebohrt worden; es ist nun zunächst dessen Mächtigkeit in weiteren Bohrungen festzustellen, um zu ermessen, ob die Ausbeute rentabel sein wird.

Dessau, 18. Mai. Der Verein der Geistlichen und Beamten der Strafanstalten in der Provinz Sachsen ist vorgestern und gestern hier versammelt gewesen und hat in seinen Haupt- und Sonderversammlungen eine Reihe bedeutsamer Fragen erörtert. Dahin gehörten die Berathungen über den Eid, die sich gegen den sog. promissorischen Eid der Zeugen wandten und unter gewissen Voraussetzungen geistliche Belehrung der zu Beeidigenden, in anderen Fällen bei Wahrscheinlichkeit eines Meineides Nichtabnahme des Schwures und endlich fakultativ die konfessionelle Ergänzung der Eidesformel forderten. Ein Referat über die „vorläufige Entlassung der Strafgefangenen" und die Besprechung über die Art der Predigt in den Strafanstalten, wie diejenige über das Verhältniß der öffentlichen Armenpflege zu der Vereinsthätigkeit für entlassene Gefangene boten gleichfalls Bemerkenswerthes. Endlich berührte die Verhandlung das Unwesen der Prostitution in der heutigen Hauptversammlung, in welcher der Erste Staatsanwalt Matzier aus Magdeburg als Hauptreferent die Widersprüche, Halbheiten und Rechts-Ungleichheiten der jetzigen deutschen Gesetzgebung auf diesem traurigen Gebiete treffend beleuchtete und die an eine neue gesetzliche Regelung zu stellende Forderung der Klarheit und Entschiedenheit betonte, eine für unser ganzes Volksleben sehr ernste Materie.

Dessau, 18. Mai. Der Sturmwind hat gestern an verschiedenen Orten recht arg gehaust. So ist gestern in der Nähe der Wolfsgrube ein mit Kohlen beladener Kahn den Damm heruntergetrieben und dadurch so arg beschädigt worden, daß er trotz aller Anstrengungen nicht hat über Wasser gehalten werden können. Der Kahn ist noch bis unterhalb der Schlangengrube geschwommen und dort gesunken. Ein Theil der Kohlen steht noch über Wasser. Ein Theil der Wirthschaftsgeräthe der Schiffsmannschaft liegt dagegen mit im Wasser.

Münchenbernsdorf, 18. Mai. Die Sonne bringt es an den Tag! Eine kleine Variation des Themas „die Sonne bracht' es an den Tag" wird aus Neuensorga berichtet. Daselbst war vor drei Jahren ein Reisepelz in einem Gasthause gestohlen worden. Alle Recherchen blieben damals erfolglos. Bei einem neuerlichen Brande aber war der Verlustträger zufällig zugegen und bemerkte, daß beim Ausräumen auch sein Pelz zum Vorschein kam. Er machte bei der Polizei Anzeige und erklärte der derzeitige Inhaber des Streitobjektes, daß er dieses gefunden habe. Natürlich wurde eine Untersuchung eingeleitet, deren Ausgang kaum zweifelhaft sein kann, wenn man bedenkt, daß der Pelz seiner Zeit in den öffentlichen Blättern ausgeschrieben wurde.

Aus der Reichshauptstadt.

— Ein bedeutender Brand, der in vergangener Nacht in Friedrichshagen wüthete, alarmirte zahlreiche Feuerwehren der benachbarten Orte. Zwischen 10 und 11 Uhr, als gerade ein mächtiger Sturm tobte, stieg auf der Bootswerft von Fr. Bühnemann, Seestraße 8, eine hohe Feuersäule gen Himmel und färbte weithin den Horizont mit blutrothem Schein. Vom Arbeitshause ausgehend, erfaßten die Flammen, angefacht durch den heftigen Wind, sehr bald die ganze Werft und in wenigen Augenblicken verzehrte das Feuer sowohl eine Anzahl neuer, wie in Reparatur befindlicher Boote; auch ein Theil des anstoßenden Zimmerplatzes von Lerche und Magdeburg bildete nach kurzer Zeit ein Flammenmeer; ein großer Schuppen stürzte zusammen und ein einziger, breiter Feuergürtel umzog die großen Lagerplätze, die benachbarten Gebäude in nicht geringe Gefahr bringend. Die Feuerwehren hatten sich darauf zu beschränken, der weiteren Ausdehnung des Brandes vorzubeugen. Der Schaden ist ein recht beträchtlicher, zumal auf der Bühnemann'schen Werft die Holzvorräthe für den Sommer aufgestapelt lagen. Ueber die Ursache des Feuers ist noch nichts bekannt.

Am letzten Sonntag kam bei Ostend ein Waldbrand aus, der einen Bestand von ca. 4 Morgen fiskalischer Forst vernichtete. Ueber die Entstehungsursache ist Genaues noch nicht ermittelt worden.

— Vorgestern Nacht haben professionelle Geldschrankdiebe dem Comptoir der Feldbahnfabrik von C. Tobler, Müllerstraße 146/47, das auf dem Hofe zu ebener Erde liegt, einen Besuch durchs Fenster gemacht und durch kunstgerechtes Ausmeißeln der Thür den eisernen Geldschrank erbrochen. Es sind ihnen 10 Einhundertmarkscheine, 1 Fünfmarkschein, etwa 500 Mark in Gold- und Silbermünzen, die Coupons von 20,000 Mark Werthpapieren, 2 Wechsel über je 500 Mark und 3 Viertelloose der preußischen Lotterie in die Hände gefallen. Die Coupons, Wechsel und Loose haben die Diebe im Couvert durch die Post heute Nachmittag der bestohlenen Firma wieder zugeschickt. Der Brief trägt den Stempel des Postamts 39 auf dem Wedding. Der Inhaber der Firma hat auf Ermittelung der Diebe und des Geldes eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt. Das Grundstück wird von einem besonderen Wächter und dessen Hund während der Nachtzeit bewacht.

Vermischtes.

Lübeck, 18 Mai. Nach einer Meldung des „G.-A." packte eine ostpreußische Arbeiterfrau auf der Pedelhoff'schen Ziegelei in Reecke ihre acht Monate alten Zwillinge in Bettzeug und zündete dieses an. Von Nachbarn, die das Feuer noch rechtzeitig bemerkten, wurden die Kinder gerettet, indeß soll das eine den erlittenen Brandwunden bereits erlegen sein. Die entmenschte Mutter wurde ins Gerichtsgefängniß nach Reinfeld i. H. gebracht und hat ihre That bereits eingestanden.

Colmar, 18. Mai. Wie verlautet, werden einige Rebbesitzer aus dem Bezirke auf dem am 20. Mai bis 6 Juni in Berlin stattfindenden ersten internationalen Weinmarkt, verbunden mit einer Produkten- und Nahrungsmittel-Ausstellung, mit ihren Weinen vertreten sein. Es wird dies unseren Weinen wiederum neue Absatzquellen schaffen.

München, 18. Mai. Stand am Ende des Jahres 1891. Bis Schluß des Jahres 1891 waren im Ganzen 90529,066 Meter neue Kanäle und 19 914,27 Meter Thonrohrleitungen für Straßeneinläufe erbaut. Die Gesammtkosten des Baues der Kanäle, der Verbesserung der älteren Kanäle, Herstellung neuer Straßeneinläufe und Beseitigung von alten Kanälen betragen bis zum Ende des Jahres 1891 in Summa 8 245 327 Mark.

Augsburg, 18. Mai. Das Schwurgericht verurtheilte den wegen Fälschung von Postanweisungen angeklagten Teitzer wegen zahlreicher in München, Nürnberg, Würzburg, Augsburg und Wiesbaden verübter Fälle zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

— **Eine Erinnerung!** Man erinnert sich der blutigen Affaire in Mainz, wo ein Leutenant im Verein mit zwei Kameraden wegen eines privaten Zwistes — man sagte aus Eifersucht — einen jungen Kaufmann auf der Straße niedergehauen und schwer verwundet hatte. Mainzer Blätter hatten diesen Vorfall mit scharfen Worten besprochen, ihre Redakteure — drei an der Zahl — wurden vor Gericht gezogen, aber freigesprochen. Gleich darauf hieß es, der Amtsanwalt habe gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt. Wir möchten ihm folgende historische Erinnerung zur Beachtung empfehlen: Als ein Lieutenant Blücher, ein Enkel des großen Feldmarschalls, im Jahre 1823 zu Berlin bei einem nächtlichen Liebesabenteuer den Schauspieler Stich niedergestochen hatte, hielt König Friedrich Wilhelm III. selbst für nöthig, seine Offiziere zu warnen. „Ich will nicht," schrieb er dem Kriegsminister General v. Hake, „daß die Offiziere meiner Armee die Aufrechterhaltung der Würde ihres Standes in der blutigen Erwiderung selbstverschuldeter Beleidigungen suchen, sondern ich fordere von ihnen, daß sie durch ein verständiges und sittliches Betragen und durch Unterlassung von Handlungen bewahren, die nach den Gesetzen der Moral und der Ehre gleich verwerflich sind."

— **Nachträgliches vom Kyffhäuserfeste.** In der allgemeinen Verblüffung, welche durch die offizielle Bekanntmachung, daß alle Zugänge zum Kyffhäuser durch Gendarmen abgesperrt und für jeden Nichtkrieger und Nichtgeladenen unpassirbar seien, entstanden war, kam ein ebenso ehrbarer als schlauer Bürger der Stadt Artern auf einen klugen Einfall. Statt Reiserock und Staubmantel zog er Frack und weiße Weste an, setzte seinen feinsten Cylinder auf und legte in diesem allerdings etwas beengenden Kostüm die viertehalb Stunden bis nach dem sagenreichsten deutschen Berg zurück. Kraft seiner hohen, stattlichen Gestalt und seines festlichen Anzuges gelang es ihm thatsächlich, den Eindruck eines Komiteemitgliedes oder einer geladenen Person zu machen und alle mit Posten besetzten Weg Engen unbeanstandet zu passiren.

— **Merkwürdiger Unglücksfall.** Am vorigen Montag Nachts stürzte in Wien ein junger Mensch aus dem Fenster, das er im somnambulen Zustande geöffnet hatte und fiel zwei Stockwerke tief auf die gepflasterte Straße hinab, ohne sich indeß irgendwie bedeutend zu verletzen. Er gab an, es habe ihm so lebhaft geträumt, er müsse sich von seinem Bett erheben und zur Thüre hinaus gehen, daß er diesem „innern Trieb" nicht widerstehen konnte. Aus „Versehen" sei er jedoch an das Fenster, statt zur Thüre gegangen.

— **Ein kostbarer Tisch.** Der berühmte Möbelfabrikant Thonet in Graz hat einen Tisch aus verschiedenen Palmenhölzern anfertigen lassen. Derselbe enthält Holz von der Blumenpalme von den Malayen, von der Hermelinpalme aus Venezuela, von der Riesen- oder Schwarzpalme aus Mexico, von der Kaiser- oder Rothpalme von den Sandwich-Inseln, den Palmen Surinams, Assus, Boabob, Veilchenholz, Mahagoni 2c. Die Unterlage ist Ebenholz. Der Tisch hat einen Werth von 12000 Mark und seine Anfertigung soll einen Arbeiter acht Jahre lang beschäftigt haben.

— **Ein hitziger Diplomat.** Man berichtet aus Belgrad, 10. Mai: Der hiesige Gesandte des türkischen Reiches, Feridoun Bey, eine hier allgemein beliebte und geschätzte Persönlichkeit, fühlte gestern das Bedürfniß, ein dem Gesandtschaftspalaste gegenüber aufgestelltes mechanisches Theater zu besichtigen. Erfreut über den hohen Besuch, diente der Besitzer des Etablissements in eigener Person der türkischen Exzellenz als Cicerone. Mit sichtlichem Interesse betrachtete der friedliche Diplomat die verschiedenen Schaustücke, aber oh weh! mit einem Male verdüsterte sich sein Gesicht. Das Guckloch zeigte ihm ein großes Tableau der Schlacht von Plewna, die Flucht der osmanischen Krieger vor den siegreichen Russen darstellend. Als Feridoun Bey begriff, was dieses Schlachtgemälde vorstellen solle, packte er seinen Mentor am Kragen und schlug aus Leibeskräften auf ihn los, dann verabschiedete er sich mit den Worten: „Nun werden Sie daran denken, daß die Türken nicht vor den . . . Russen ausgerissen sind."

— **Miß Kate Marsden,** die bekannte barmherzige Schwester der englischen Gesellschaft zum Rothen Kreuz, ist dieser Tage von ihrer monatelangen Reise in das Innere Sibiriens in Berlin eingetroffen und gedenkt, nach kurzem Aufenthalt sich zunächst nach London und später nach Nordamerika zu begeben, um über ihre Reise und Studien Bericht zu erstatten, Vorträge zu halten und Gaben für ihr menschenfreundliches Unternehmen zu sammeln. Die kühne Wohlthäterin beabsichtigt, im Kreise Milusk der Provinz Jakutsk in Ostsibirien eine Kolonie für Aussätzige zu gründen, und wird zu diesem Zweck von Nordamerika nach Sibirien zurückkehren. Um das Werk der Miß Kate Marsden vorzubereiten und zu unterstützen, werden sich schon am 22 Mai die Fürstin Schachowski und fünf barmherzige Schwestern aus Moskau mit Haushaltungsgegenständen, Wäsche und chirurgischen Instrumenten nach Milusk begeben.

— **Einer schaurigen Mordthat** ist man am 16. Mai in der Londoner Vorstadt Holloway auf die Spur gekommen. Der Kopf eines Mannes, in Papier gewickelt, wurde in einem Gärtchen aufgefunden; der Rumpf ist bisher noch nicht entdeckt worden und von dem Thäter hat man keine Spur.

Gemeinnütziges.

— Um Erbsen gegen Nachtfröste zu schützen, bedecke man die hervorkommenden Keime mit einer dünnen Schicht Torfstreu. Das Wachsthum der jungen Erbsen wird dadurch nicht beeinträchtigt und außerdem bietet die Torfstreu den Erbsen einen Schutz gegen Sperlinge und Hühner.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 18. Mai.

Aufgeboten: Der Post-Assistent Luis Schuhmacher, Streiberstraße 28 und Anna Gutzki, Mansfelderstr. 11. — Der Bremser Gustav Tietze, Liebenauerstr. 15 und Auguste Voeke, Dessauerstr. 2. — Der Briefbote Wilh. Baudner und Bertha Franke, Steinweg 22. — Der Pastor Friedrich Teschner, Nieda b. Seidenberg und Doris Spierling, Hermannstr. 2a. — Der Kellner Gustav Gleitsmann, Eisleben und Klara Baer, Streiberstr. 15. — Der Zimmermann Richard Schulze, Halle a. S. und Emma Schaaf, Mötzlich. — Der Sattler Karl Große, Doßfell und Ida Achilles, Brachwedt.

Eheschließungen: Der Fleischermstr. Ernst Schulz, gr. Steinstr. 26 und Ida Köhler, gr. Steinstr. 30. — Der Kaufmann Hermann Rothe, gr. Steinstr. 26 und Anna Vogel, Merseburgerstr. 25. — Der Uhrmacher Benno Gentze, gr. Klausstr. 25 und Alma Pfeiffer, Kuttelhof 3. — Der Kaufmann Richard Dorer, Berlin und Johanne Wernicke, Leipzigerstr. 29. — Der Kellner Karl Hofmann, gr. Ulrichstr. 21 und Martha Trautmann, Fleischergasse 40. — Der Kellner Gustav Hein, Leipzig und Luise Raben, Krausenstr. 16.

Geboren: Dem Schlosser Karl Wolf 1 T. Gertrud Anna Margarethe, Wettinerstr. 36. — Dem Schuhmachermstr. Ehrenfried Neumann 1 S. Ehrenfried Ernst Franz, Weingärten 1. — Dem Stadtpostboten Wilhelm Burghardt 1 S. Richard Wilhelm Paul, Wörmlitzerstr. 50. — Dem Kaufmann Friedrich Helbing 1 T. Ernestine Charlotte, Geiststr. 5. — Dem Schmied Hermann Grau 1 S. Paul Ernst, Bahnhofstr. 19. — Dem Kutscher Wilhelm Enderlein 1 T. Marie Luise, Raffineriestr. 9b. — Dem Pfefferküchler Hermann Lerch 1 T. Klara Ella, Weidenplan 3a. — Dem Eisendreher Wilhelm Petzke 1 T. Maria Anna, Luckengasse 3. — Dem Tischler Carl Timme 1 T. Emma Frieda, Barfüßerstr. 15. — Dem Fabrikarb. Gustav Wilke 1 T. Anna Marie, Taubenstr. 6. — 1 unehel. S.

Gestorben: Der Handelsmann August Ackermann, 53 J., Streiberstr. 22. — Der Rentner August Gieseler, 69 J., Blumenstr. 3. — Der Schulkastellan a. D. Julius Wersel, 61 J., Schwetschkestr. 39. — Die Wittwe Karoline Stein geb. Riedel, 59 J., Blücherstr. 6.

„Wie hat sie's erfahren?"

„Gleich am Morgen," erzählte der Alte nun bereitwillig, voll schonungsloser Genugthuung, dem gehaßten Manne das Leid heimzuzahlen, das er der vergötterten Herrin zugefügt. „Er kommt sonst immer gleich herein, wenn sie erwacht und nach dem Frühstück schellt. Dann klingt er die Thür auf, spaziert zu ihr und sagt ihr höflich guten Morgen. Denn er hielt auf Höflichkeit, wenn er auch weiter nichts war als ein Hund.

Als er nicht kam, wußte sie gleich Bescheid. Sie hatte aufstehen wollen, mußte aber im Bett bleiben, da die Ohnmacht wieder kam. Sie lag ganz still. Geweint hat sie gar nicht, auch nichts weiter gefragt, als die Kätzlern ihr gesagt, Sie hätten ihn todtgeschossen. Immer hatte sie den Kopf nach der Wand gekehrt, nur manchmal klang es, als wenn ein Kind wimmert.

Gegen Abend ist sie aufgestanden. Wir kriegten keinen schlechten Schreck, als die Küchenthür plötzlich aufging und sie wie ein Geist vor uns stand. Die Kätzlern krieschte laut auf, denn sie sah wahrhaftig so schlecht aus, daß man sich entsetzen konnte.

‚Frau Katzler!' sagt sie aber ganz ruhig, ‚packen Sie das Nothwendigste an Wäsche und Kleidern für mich zusammen. Mit dem Elfuhrzuge verreise ich.' — Ich brachte sie nach der Bahn und so fuhr sie in die Nacht hinaus.

Die Augen am Boden, hatte Viktor zugehört. Als der Alte aber Miene machte, zu gehen, hielt er ihn mit einem Ausdruck fest, der einen Entschluß verrieth.

Fortsetzung folgt.

Letzte Telegramme.

Berlin, 18. Mai. Ausgesprochene und verschämte Gegner der Berliner Weltausstellung lassen durch „Schweinburgs Correspondenz" auf den Ausfall der Ausstellung in Chicago vertrösten, davon seien die weiteren Schritte für den Berliner Plan abhängig. Einzelne Blätter weisen dies als engherzige Auffassung zurück. — Die Kommissions-Verhandlung des Abgeordnetenhauses über die Tertiärbahnen gestaltet sich so umfangreich, daß die Hoffnung auf Schluß der Session vor Pfingsten erneut getrübt ist. — Die in russischen Kreisen verbreitete Angabe von einer geplanten Verlobung des russischen Thronfolgers mit Prinzessin Margarethe von Preußen, der Schwester des Kaisers, ist absolut erfunden.

Posen, 18. Mai. Der Abendschnellzug von Stettin nach Breslau entgleiste bei Rokietnice, unweit Posen. Mehrere Wagen wurden beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

Karlsruhe i. B., 18. Mai. Die Kommission der ersten Kammer beantragt die Bewilligung der Mittel zum Bau eines offenen Floßhafens in Mannheim. Das Projekt der elektrischen Beleuchtung des ganzen Hafengebiets wurde genehmigt. Die Arbeiten am Floßhafen sollen demnächst in Angriff genommen und der Bau in zwei Jahren vollendet werden. Die Herstellung des Hafenkanals Rhein-Mühlauhafen dagegen soll bis zu späterem Bedürfniß zurückgestellt werden.

Speier, 18. Mai. Die Grundsteinlegung der Retscher-Kirche (zur Erinnerung an den Reichstag zu Speier unter Karl V. 1525) wird mit der Versammlung des Evangelischen Bundes, am 13., 14. und 15. September, verbunden.

München, 18. Mai. Die Kammer hat den Gesetzentwurf, betreffend Ausführung des Krankenversicherungsgesetzes, nach den Anträgen des Sonderausschusses mit 129 Stimmen mit 129 Stimmen angenommen.

Hamburg, 18. Mai. Neuere Handelsnachrichten melden den Ausbruch der Ruhr im Balilande. Siebenhundert Balileute — Schwarze der deutschen Schutztruppe — seien gestorben; die Lage sei äußerst Besorgniß erregend.

Wien, 18. Mai. Die durch das Finanzministerium angestellte Erhebung über die sichtbaren Vorräthe an Landes-Silbermünzen ergab über 164 Millionen. Dr. Steinbach wurden gestern im Polenklub fünf Fragen vorgelegt, die er unter der Bedingung absoluter Geheimhaltung beantwortete. Heute soll ein offizielles Communique über die Sitzung ausgehen, das aber schwerlich überraschende Aufschlüsse bringen wird. In der gestrigen Sitzung der Agrarvereinigung theilte Lienbacher mit, der Finanzminister sei gewillt, der Einladung dorthin zu folgen unter der Bedingung, daß seine Aufschlüsse geheim gehalten würden. Lienbacher sprach die Vermuthung aus, daß bereits bei der Verhandlung über die Handelsverträge in geheimer Weise die Valutaregulirung vereinbart worden sei und äußerte die Befürchtung, daß die diesseitige Reichshälfte auch bei diesem Anlasse wie beim ersten Ausgleiche in eine Zwangslage gebracht und den Löwenantheil bezahlen werde.

Lemberg, 18. Mai. Auf dem Bahnhofe Brody wurden viele Ruthenen, darunter Pismer, die nach Rußland reisen wollten, um an dem Jubiläum der Errichtung des ersten orthodoxen Bisthums theilzunehmen, verhaftet.

Budapest, 18. Mai. Die Minister Csaky und Szilagyi erklärten in einer Klubsitzung der liberalen Partei, die Regierung bringe demnächst eine Vorlage betreffs Einführung bürgerlicher Matrikeln für die Mischehe-Kinder ein; die Gleichberechtigung der jüdischen Konfession werde im Eherecht vollkommen gewahrt werden. Chorin möge von der Einbringung eines Antrages, betreffend die Rezeption der jüdischen Konfession abstehen, da die Regierung sich die Initiative vorbehalte. Der Klub begrüßte diese Erklärung beifällig, viele verlangten die völlige Verstaatlichung der Geburtsregister.

Pest, 18. Mai. In politischen Kreisen wird als künftiger Handelsminister, der wohl erst nach einiger Zeit ernannt werden soll, Karl Hieronymi, früher Direktionspräsident der ungarischen Linien der Oesterreich-ungarischen Staatsbahn, genannt. — Die gestrige der „Budapester Correspondenz" entnommene Meldung, wonach der ungarische Reichstag die Währungsvorlagen nicht eher verhandeln werde, als bis der österreichische Ausschuß sie durchberathen habe, wird als unrichtig bezeichnet. Der hiesige Finanzausschuß beginnt die Berathungen über die Währungsvorlagen zu Beginn künftiger Woche; nachdem er die Berathungen beendet, wird der Reichstag unverzüglich in die Verhandlung eintreten.

Pest, 18. Mai. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden sehr heftige Reklamationen an die Regierung gerichtet, weil auf behördliche Anordnung die Leiche Klapkas nächtlicher Weile in die Friedhofshalle gebracht und die feierliche Beisetzung der Leiche von irgend einem Nationalgebäude aus dadurch verhindert worden sei. Die Opposition stellte den Antrag, die Leiche in die Stadt zurück zu bringen und eine würdige Leichenfeier zu veranstalten. Der in der Sitzung anwesende Unterrichtsminister erklärte, er habe die von ihm verlangte Erlaubnis zur Aufbahrung der Leiche in der Säulenhalle des Nationalmuseums ertheilt, er wisse nicht, weshalb eine andere Verfügung getroffen worden sei. Die Sitzung wurde bis zum Erscheinen des Ministerpräsidenten ausgesetzt.

Rom, 18. Mai. Eine Anzahl Anarchisten drang gestern Abend lärmend und insultirend in das Redaktionslokal des Volksblattes „Messaggero" ein. Die Redakteure setzten die Anarchisten nach kurzem Handgemenge an die Luft. — Sehr bemerkt werden die wiederholten langen Unterredungen zwischen Giolitti und Crispi. Letzterer sagte dem Kabinet seine unbedingte Unterstützung zu.

— Das vom letzten Kabinet bekanntlich bekämpfte Ehescheidungsgesetz wird der Kammer wieder vorgelegt werden; wie ich direkt erfahre, hat die neue Regierung die Unterstützung desselben zugesagt.

Athen, 18. Mai. Anläßlich der Abreise des Königs sammelte sich eine große Volksmenge an, die den Monarchen stürmisch begrüßte. Der Wagen des Königs hatte große Mühe, vorwärts zu kommen. Der König wird auf der Rückreise von Kopenhagen den Höfen von Berlin und Wien einen Besuch abstatten.

New-York, 18. Mai. Nach einer Meldung aus Saint Louis ist daselbst starkes Hochwasser eingetreten. Der Mississippi sei noch im Steigen begriffen, 400 Quadratmeilen fruchtbaren Landes in der Umgebung von Saint Louis ständen unter Wasser. 1500 Familien hätten ihre Wohnungen verlassen müssen. — Aus Omaha (Nebraska) wird von heute gemeldet, der östliche Kopftheil der großen Union-Pacific Eisenbahnbrücke über den Missouri sei fortgeschwemmt worden, der Verkehr sei eingestellt, die Uferanwohner seien gezwungen, zu flüchten.

3. Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. Mai 1892, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

10 41 [3000] 137 205 6 321 22 62 519 20 42 94 616 834 911 93 1263
[3000] 338 639 816 30 2015 111 94 248 83 536 53 97 [300] 606 67 744
62 [3000] 91 817 98 949 3031 106 232 86 367 437 515 [500] 755 867
905 43 4140 44 290 403 534 606 82 779 950 5026 49 85 509 659 722
824 [10000] 70 956 6032 68 78 143 92 325 98 488 [300] 605 721 62
88 [300] 886 980 7030 135 227 508 9 72 795 837 8142 51 210 92 95
343 436 40 99 546 53 94 95 783 871 938 9003 127 69 221 64 78 319
95 464 584 728 61 [300] 887 917

10125 274 577 804 88 11058 129 57 77 [1500] 265 [300] 361 [1500]
504 77 96 634 791 930 12025 28 76 [3000] 103 87 419 615 [300] 751
858 905 [300] 13024 91 114 [500] 43 233 428 556 58 605 44 80 801 54
98 943 63 14040 389 408 561 74 826 [3000] 969 99 [500] 15148 50
299 327 417 [500] 67 527 87 601 58 68 962 16033 [1500] 43 244 68 71
78 80 494 [300] 567 669 768 17007 68 83 145 252 83 375 588 621 92
18108 243 346 607 [300] 27 32 42 85 768 73 940 [1500] 19040 171 232
336 90 461 661 852 987

20006 150 222 85 415 90 550 702 [300] 21 923 21047 567 74 [500]
606 80 778 800 928 92 22024 71 [300] 161 399 482 651 801 63 900
[500] 38 84 23179 206 373 447 88 516 57 79 97 663 756 898 24016
339 25040 54 56 168 296 99 371 78 94 465 72 517 98 643 59 745
[1500] 58 [3000] 827 906 26057 216 23 300 520 38 627 821 27027
279 86 559 689 725 52 838 60 28155 210 376 513 857 924 35 29297
317 488 580 85 803 49 939

30002 20 452 87 757 819 51 965 96 31035 104 9 34 351 84 439
777 32105 [500] 47 829 73 920 97 33223 547 641 49 96 34009 111
421 75 525 651 53 [500] 772 815 62 35095 283 402 614 36097 107
225 337 [3000] 50 72 711 31 37012 92 114 83 262 95 97 318 761 828
96 38183 342 456 632 56 71 807 25 935 39043 98 144 [3000] 69 219
61 75 363 90 457 780

40010 31 204 25 46 614 796 972 41055 80 135 [3000] 46 218 358
96 427 74 503 716 833 53 42020 122 47 50 532 93 96 640 47 726 894
988 [500] 43145 59 247 66 406 54 524 83 85 646 80 810 44009 22 190
277 409 503 54 608 11 772 802 57 69 919 45163 466 67 523 667 95 96
795 818 902 46290 336 [1500] 447 64 99 615 28 888 47031 102 [300]
72 210 48 376 495 507 26 649 58 731 42 58 935 48150 210 27 64 73
84 428 535 72 78 [500] 640 789 852 66 961 67 49163 91 216 52 415 62
82 548 88 647 [300] 793 848 901 6 30

50118 38 51 244 431 517 30 89 633 842 47 [300] 94 51111 12 57
252 368 81 409 [5000] 23 [1500] 28 514 642 716 [1500] 71 826 56
52033 108 92 303 485 [500] 524 847 922 45 53031 257 72 80 81 [1500]
399 414 19 89 542 72 91 646 97 934 54067 90 279 92 321 50 569 759
89 810 96 55163 65 328 546 53 617 91 776 845 972 56021 72 79 152
222 380 609 16 54 95 725 807 996 57007 131 41 60 202 554 969 58031
349 436 69 74 [300] 85 93 98 578 95 59148 96 287 424 504 675 816

60304 5 64 85 462 555 699 [3000] 764 893 952 95 61095 162 84
92 377 599 601 730 943 78 62089 [500] 226 32 307 88 427 84 613 772
823 939 63090 122 36 52 80 215 27 375 412 652 72 793 821 81 88
64011 58 61 125 586 694 779 [3000] 864 943 94 65080 285 552 664
771 [500] 66109 73 74 280 356 518 85 651 80 811 947 82 88 67032
294 350 86 [1500] 656 805 68105 [1500] 16 241 314 34 56 422 72 551
743 844 90 91 995 69029 142 312 502 27 720 914 [1500]

70046 61 129 366 684 85 71098 261 697 825 996 72076 [500] 112
275 87 388 411 34 49 82 512 639 704 [500] 78 819 900 67 68 73039
61 83 163 250 468 829 54 [300] 90 976 74083 104 41 45 606 32 47 87
96 837 80 910 75021 37 243 422 28 507 31 43 [500] 98 614 35 82 750
850 984 76005 7 174 231 77 339 54 78 453 714 28 43 77119 [1500]
79 217 370 85 646 78219 24 83 300 [300] 477 573 [3000] 92 979 79319
402 14 [500] 524 32 797 880 967

80015 148 217 67 310 408 777 875 76 933 62 90 81322 73 76 407
26 509 52 828 61 927 82016 92 251 350 [1500] 476 562 659 931
83116 203 19 30 32 57 405 887 921 84091 120 25 342 [1500] 414 35
656 84 874 85030 46 61 116 273 478 555 70 671 840 984 86006 7 33
301 27 477 93 543 652 754 98 823 69 87038 306 33 415 588 683 711
12 848 54 88037 200 22 367 [3000] 446 572 73 96 609 930 69 89
89010 1[illegible]7 32 240 374 94 411 556 705 [3000] 61 831 936

90138 205 394 520 21 42 710 77 91067 80 104 243 [1500] 417 681
870 84 92023 150 73 77 349 [3000] 436 567 712 820 27 [500] 926 83
93015 324 586 663 934 [1500] 94077 135 242 456 72 545 51 81 660
734 812 [500] 95114 423 69 508 46 52 [1500] 629 38 779 91 955 77
96241 96 320 [1500] 529 602 39 93 725 840 51 947 64 97007 125 260
76 363 463 688 91 714 804 964 91 98165 202 33 539 91 747 70 94 870
99030 [300] 36 111 33 229 [500] 434 516 793

100053 73 88 226 84 603 4 45 784 86 947 72 101077 300 15 17
434 589 92 699 712 [3000] 56 869 102018 58 116 19 64 227 63 300 735
829 41 56 919 67 [500] 103152 79 295 471 535 56 628 53 [3000] 731
65 84 97 806 75 931 104050 206 324 583 814 949 105108 220 537
74 629 40 71 77 83 97 933 [300] 106119 31 223 68 477 729 848 926
107109 306 488 530 850 907 25 59 108002 7 298 335 532 640 726
837 50 930 [500] 109044 [5000] 51 271 367 90 475 567 676 717 83
[300] 95 894 942

110268 422 51 660 81 701 25 818 67 [1500] 77 111283 319 [300]
90 434 586 655 986 90 112072 92 214 27 66 659 703 822 63 963
113050 180 328 [3000] 428 612 26 55 854 61 92 911 [5000] 114025
33 143 314 483 51[illegible] 55 778 8[illegible]2 935 48 115153 63 68 301 29 88 407
580 640 746 82 822 905 32 67 73 95 116043 395 419 33 642 51 761
69 803 94 117044 130 54 56 [300] 218 64 375 513 73 [1500] 82 882
118027 146 326 47 504 674 703 13 119087 143 254 358 60 548 56 75
603 64 770 800 48 97 902

120019 146 62 218 47 310 23 27 32 38 592 620 [500] 792 864 121097
138 86 221 414 71 625 99 819 122114 59 382 85 402 761 68 829 89
928 63 123098 255 84 [1500] 329 600 87 [3000] 763 68 813 973 78 90
124039 214 33 432 [3000] 78 591 672 713 56 125027 217 75 465 539
63 903 126100 258 414 618 799 972 87 127079 121 224 329 36 407
60 67 547 49 56 603 [1500] 79 743 826 976 128328 407 71 623 51 57
62 934 78 129028 52 218 83 365 645 751 884 942

130047 119 204 358 486 524 54 82 767 98 854 131071 74 [1500]
88 137 56 216 391 410 503 25 636 989 [300] 132229 45 92 469 530 58
728 45 86 882 133080 121 57 320 56 64 434 560 799 899 134005 64
265 313 497 519 770 850 135061 130 227 99 517 [300] 75 658 844
136004 17 60 [300] 61 111 252 [1500] 59 380 546 47 652 711 839 67 71
964 137043 44 115 76 [3000] 307 70 402 64 504 740 138000 [3000]
111 282 316 19 433 66 584 645 799 837 919 61 139018 76 280 452
502 10 25 604 12 37 [1500] 774 76 82 916

140106 [1500] 7 13 269 82 332 661 794 805 28 141091 [3000] 183
302 [500] 514 725 26 827 909 33 51 83 142043 134 80 236 325 33 412
38 74 504 606 720 65 836 37 46 919 143108 315 584 600 83 144186
[300] 214 64 93 329 90 495 685 951 57 145292 404 11 533 98 646
[3000] 759 73 915 25 33 146190 256 824 99 958 147166 274 306 407
56 546 59 608 818 28 [5000] 904 11 90 148119 226 [1500] 41 47 458
83 538 43 682 828 149008 9 143 [500] 56 271 327 54 447 50 59 85
728 817 31

150016 214 321 89 536 42 50 68 722 52 82 [3000] 151023 32 40
245 367 490 540 97 621 78 837 72 917 59 84 96 [500] 152040 97 103
397 515 613 [300] 14 [3000] 87 849 57 902 153080 113 286 359 441
537 44 828 51 88 969 154040 59 235 64 [500] 383 580 818 905 32
155067 102 68 219 47 435 70 633 48 745 812 89 902 66 156046 409
512 623 98 845 923 34 157174 80 489 608 760 [500] 831 937 158019
49 73 143 57 68 215 88 400 42 [500] 554 647 776 948 78 91 159038 [3000]
48 [10000] 63 90 110 70 236 366 414 94 502 611 47 [500] 50 777 889

160025 293 [500] 333 435 62 511 39 43 79 706 10 79 161006 8
156 266 317 437 93 533 84 662 86 735 884 985 162013 34 173 [300]
347 537 723 59 879 949 74 163197 228 72 333 87 496 504 705 7 33 63
804 23 48 [1500] 925 164000 110 213 [300] 165070 212 301 47 582
678 963 166134 380 402 47 691 722 930 [500] 167096 117 86 242
555 638 52 [300] 819 20 51 54 912 55 168173 316 425 [500] 69 84 502
611 845 169096 168 204 [300] 333 499 551 54 603 718 72 921

170050 54 72 274 78 539 [1500] 89 683 846 51 927 52 171025 83
[1500] 210 98 323 593 650 744 172021 160 412 42 514 42 52 758 75
855 173084 220 [500] 85 301 400 583 703 19 [1500] 32 98 823 41 57
78 174050 81 308 80 [300] 529 602 7 36 [1500] 725 85 175090 423
64 [10000] 83 531 680 775 815 953 176017 37 74 101 97 [3000] 312
59 66 591 620 925 60 74 177065 303 [3000] 458 803 49 78 178137
63 269 312 69 422 60 522 634 45 716 936 73 179116 26 54 461 [3000]
568 83 661 70 758 816 43

180112 222 [300] 308 503 708 51 64 861 927 [500] 40 181004 5
75 77 236 96 301 452 583 86 684 882 182013 [300] 53 338 430 36 584
615 49 928 39 60 183094 325 523 657 844 50 91 184042 189 318
411 43 606 96 859 84 94 98 937 185208 340 61 [500] 534 648 [300]
97 736 37 807 186065 131 74 222 468 527 767 70 93 95 804 31
187016 52 286 399 402 619 94 912 48 55 188070 [3000] 91 451 76 86
763 803 189002 56 140 78 404 [3000] 648 73 [3000] 704 52 64 802
902 41

3. Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. Mai 1892, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

46 143 296 301 28 468 510 45 745 63 921 1162 83 87 242 46 363
478 521 789 800 50 84 979 86 2018 76 123 [3000] 50 205 47 318 46
524 788 954 60 63 81 3070 447 683 711 831 [300] 933 4244 84 615
[3000] 57 [300] 742 67 999 5083 148 90 93 416 21 26 [1500] 96 518 40
791 931 64 6177 202 3 387 93 839 934 45 7000 27 142 298 517 [1500]
18 22 625 46 89 856 72 8003 [1500] 30 131 50 262 387 507 702 20 77
9019 105 98 237 533 35 66 805 26 67 75 [300] 941 93

10139 263 88 316 27 471 627 70 760 11061 63 96 233 34 76 [1500]
362 470 82 665 80 853 905 12002 359 85 469 75 579 791 867 94 987
13065 74 [3000] 80 103 223 392 497 540 [3000] 91 694 14002 7 160
410 508 625 758 867 [300] 927 35 45 15041 58 159 71 234 61 67 306
[500] 52 99 416 500 55 858 68 973 89 94 16006 378 86 436 528 614
705 93 803 810 910 91 17084 85 149 98 418 [300] 555 659 96 735 75
83 902 18109 60 70 211 37 319 52 [500] 75 596 751 852 64 87 900
19115 31 247 316 23 508 774 869

20157 [1500] 256 [1500] 619 41 808 61 965 66 21014 [3000] 72 91
150 206 [300] 93 349 481 796 813 43 [500] 47 54 936 [500] 22063 215
73 74 391 503 658 64 708 51 98 852 902 23087 201 22 [500] 89 314 23
588 653 724 79 938 24076 145 82 374 476 554 631 63 742 25001
[300] 178 252 393 468 503 613 825 59 26048 126 93 417 73 580 92
680 740 [300] 983 27067 144 295 844 64 925 28146 215 39 [1500]
98 365 90 91 467 80 529 636 766 824 29051 53 197 440 579 617 20
701 23 81 827 78 959 [3000]

30093 145 211 920 99 31015 157 89 440 56 68 84 86 730 852 80
32104 [1500] 16 73 [300] 284 319 78 429 77 [1500] 82 532 745 [300]
94 879 [300] 907 11 32 44 33004 25 58 68 152 390 441 67 515 28 63
70 643 716 [3000] 999 [5000] 34075 79 287 [300] 349 420 77 [500] 574
834 42 49 937 35124 315 46 36109 248 95 [3000] 311 76 78 513 21
729 847 911 37006 20 323 37 401 4 725 78 38179 244 [1500] 50 81
307 428 [1500] 39 584 687 906 45 60 93 [1500] 97 39051 134 76 82
259 359 61 91 448 55 67 70 520 686 876 963

40039 [500] 123 274 377 407 638 974 41033 98 130 31 210 594
616 765 819 42042 93 212 54 65 86 397 432 52 99 757 806 21 25
970 78 43027 [3000] 53 258 64 79 85 453 81 503 35 55 87 715 831 48
44032 56 [500] 203 449 703 997 45030 102 361 46090 134 69 220
350 530 629 48 777 806 61 47030 235 46 47 329 30 95 591 661 730
877 919 64 48026 [300] 45 [1500] 93 239 [1500] 326 683 [500] 721 862
68 99 49147 237 39 374 428 54 542 630 48 80 700 60 809 51 [300] 946

50045 71 [500] 308 21 509 16 59 685 794 973 51103 245 86 310
55 656 712 918 86 52167 72 98 313 692 736 60 801 12 29 41 53014
36 70 [300] 102 67 71 553 65 695 776 82 821 78 54002 100 5 359 86
540 70 624 83 700 12 811 88 978 55012 75 [500] 220 411 62 583 610
703 96 923 56061 173 91 287 602 57014 230 351 627 30 48 763 86
849 92 902 62 96 58003 172 96 260 443 632 75 771 [3000] 883 950
59105 77 662 87 801 15

60032 51 119 292 318 422 50 515 633 703 4 30 52 931 [500] 61009
34 274 338 69 470 89 822 23 58 [1500] 62000 79 177 439 528 862 66
976 63308 83 90 474 511 706 22 803 27 36 [500] 967 64028 100 13
291 [300] 308 13 22 597 757 813 931 65039 [3000] 83 470 595 879
66015 73 125 28 317 [300] 59 533 55 756 69 824 82 946 70 67008
112 19 228 537 [3000] 610 92 831 909 68149 833 69136 76 271 81
337 88 430 45 94 545 83 637 875

70478 775 802 22 905 71044 379 93 426 [300] 35 97 607 8 706
72014 39 65 120 320 528 687 703 15 85 866 73134 299 [3000] 378
483 570 89 637 935 44 74337 91 407 528 601 25 89 705 98 807 [300]
951 75018 181 290 335 401 9 41 48 53 500 56 760 818 972 76068
320 30 70 436 49 537 643 729 36 57 820 51 75 77120 29 228 34 425
69 628 717 822 34 78004 317 406 76 671 701 908 25 79002 183 271
426 [1500] 27 46 510 [3000] 96 631 789 91 878 90 956 62 72

80005 [300] 163 473 523 35 48 628 78 83 716 981 94 81015 49
92 95 122 245 48 429 510 34 55 714 32 879 905 49 82039 62 291 96
376 98 432 535 38 602 91 93 769 80 838 82 914 83209 [500] 369 526
49 [300] 82 751 64 844 84018 67 134 234 66 80 82 310 73 412 76 81
92 560 708 858 84 86 [1500] 92 935 68 94 85018 141 57 240 71 436
564 605 42 875 [1500] 86043 113 292 352 558 831 67 70 954 87050
132 78 240 66 322 [3000] 57 449 84 586 751 837 88034 49 66 258
63 80 453 84 647 706 66 908 89043 348 416 52 93 649 804 56 92

90058 156 74 [1500] 209 63 419 43 847 90 903 91074 83 113 363
414 56 62 577 906 92140 52 200 5 62 305 9 56 [1500] 440 617 771 88
834 93138 [3000] 285 88 334 477 520 656 742 820 94069 164 229 424
26 555 [3000] 78 800 [300] 964 95151 62 255 [300] 431 [3000] 590 662
96003 4 13 179 [300] 398 627 47 771 850 918 23 97187 229 551 749
812 90 98223 65 307 455 545 82 92 608 769 99040 171 424 81 506
[500] 24 629 879 983

100175 367 721 948 55 77 101110 718 905 60 102069 149 [1500]
379 415 35 93 501 14 678 94 885 103138 64 95 294 301 480 572 [3000]
720 48 61 96 953 104127 85 255 393 425 645 946 73 105075 190 222
37 [300] 656 716 836 [1500] 106120 81 320 38 [300] 98 442 772 825
107016 163 70 280 371 88 454 55 [1500] 56 [300] 585 650 712 27
[1500] 108034 48 97 146 96 261 300 424 55 528 706 88 109081 83
183 84 228 309 44 488 [3000] 95 806 52 919 34 54

110032 50 364 505 19 96 643 751 81 997 111217 99 378 599 [3000]
755 933 34 56 112328 443 62 614 23 706 78 913 113032 [500] 40 55 120
279 553 70 718 52 860 114071 [1500] 73 96 [3000] 163 86 351 558 664
69 82 745 903 92 115072 110 42 206 73 493 690 808 41 979 116105
296 309 74 532 [500] 80 661 906 117090 404 16 54 671 778 83 870
118065 [3000] 83 121 278 306 90 405 23 665 81 882 960 119089 248
58 313 35 59 457 69 84 [300] 618 [3000] 712 23

120296 370 521 121058 157 209 16 332 605 38 74 753 814 [500]
943 122002 225 45 366 449 55 516 50 73 775 914 123053 99 223 29
365 434 37 603 55 124099 137 83 292 323 609 48 71 741 856 993
125025 100 39 63 [1500] 258 341 434 805 970 71 126294 407 667 852
127350 471 575 678 80 739 75 808 11 85 954 128043 54 56 168 84
237 44 321 43 424 518 62 76 661 787 821 41 129067 140 55 204 403
562 77 631 66 83 762 67

130210 478 89 92 501 4 56 654 824 [300] 35 64 93 947 99 131091
174 213 315 68 647 829 132067 194 231 [500] 51 62 351 442 55 75
526 54 [300] 65 634 [3000] 707 80 90 887 996 133046 71 138 73 248
54 450 594 766 821 908 80 [1500] 134007 25 71 82 103 7 255 66 365
74 464 629 810 26 56 86 135069 110 44 67 264 410 52 680 758 [3000]
76 84 136078 312 18 507 52 63 613 791 993 137060 61 88 188 284
535 52 684 784 813 944 138032 126 30 203 36 49 358 542 [1500] 613
58 66 718 [3000] 866 902 12 49 139071 128 30 450 80 561 628 730
854 932 94

140094 257 301 28 70 85 459 95 716 74 849 913 68 141034 [5000]
297 430 42 640 97 789 803 36 59 142021 56 70 183 334 470 551 850
955 74 143034 129 281 91 310 92 466 693 749 858 79 931 144008 249
364 89 [500] 606 34 57 733 145019 90 223 85 451 508 716 977 81
146083 301 16 485 809 976 147022 [1500] 146 211 60 94 384 411 788
806 148005 62 73 397 449 541 51 615 764 73 833 51 149097 173 87
276 96 385 90 428 33 757 827 61 89 98 [3000] 986

150031 58 286 331 467 817 [300] 19 151078 90 101 25 46 334 45
99 413 17 69 567 74 840 152011 60 123 229 306 22 499 517 18 61
[300] 86 706 37 50 812 29 41 972 75 153091 160 98 212 15 44 66 81
315 38 [1500] 530 38 855 154106 17 [3000] 53 [300] 335 641 43 49 84
720 813 25 79 99 959 155007 58 177 249 55 495 97 [300] 550 605 72
782 936 65 156051 187 296 309 39 79 157028 [1500] 119 22 48 359
504 33 633 777 158074 230 367 521 619 813 990 159180 204 57
807 931 [300] 97

160241 49 [300] 85 318 89 486 93 639 97 [500] 714 909 40 161283
525 665 69 708 44 [500] 805 67 931 65 89 162023 312 555 66 99 756
67 163046 203 56 500 16 42 45 50 648 843 89 164006 26 140 375
87 486 504 605 731 36 882 91 960 165079 142 254 67 341 424 518
[500] 72 831 166032 45 295 305 26 90 94 501 20 685 963 167205 44
97 311 444 742 64 929 [1500] 168009 45 239 [300] 89 343 68 723 40
85 862 75 995 169018 106 98 217 66 72 76 443 95 749 825

170012 124 257 326 [1500] 409 75 608 781 171103 58 [500] 74 95
219 33 332 416 629 35 42 729 812 940 94 172001 11 [500] 40 47 464
599 691 723 173001 101 59 96 527 82 617 32 47 715 838 91 174045
47 357 415 79 554 86 605 [500] 798 175089 154 238 360 574 [1500]
610 44 938 60 176059 132 [300] 368 93 604 39 793 899 [3000] 979
177102 50 62 291 324 [300000] 28 30 72 428 611 943 68 178066 70
154 77 258 66 598 708 179097 181 206 361 595 762 844 59 [300] 906

180024 96 121 255 [500] 61 312 28 560 814 938 83 181109 45
61 220 305 461 550 80 727 864 981 98 182003 44 112 47 427 86 583
94 708 183023 226 387 433 80 560 732 96 950 87 184069 247 84
335 36 427 592 185156 69 84 325 443 669 834 186094 [3000] 193 200
589 821 29 958 187083 214 15 [300] 56 543 53 89 [500] 642 774 77
918 188011 85 101 40 206 42 483 503 36 660 93 716 26 895 948 51
189091 183 296 353 622 747

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18920520028/fragment/page=0003
DFG

Rabeninsel.

Freitag, den 20. Mai cr.:

I. gr. Nachmittag-Extra-Concert

Anfang 3½ Uhr. Kapelle 36 Mann.

Gute Küche. Hochfeine Biere.

Ergebenst **C. Kurzhals.**

Neu eröffnet!

Vorzügliche Biere! — f. Weine u. Liqueure!

Conditorei & Café Saale

Kirchthor- u. Burgstrassen-Ecke,

(Inh.: **H. P. Laue**)

empfiehlt sich einer hochgeneigten Beachtung.

Billigste Preise!

Bekanntmachung.

Packete, Geldsendungen, Geldaufträge und Eingeschriebene Briefe für den Stadtbezirk Halle a. S. werden zur Bestellung von heute ab auch von den Herren bezw. Firmen:

B. Liebau, Rannischestr. 12/13.
E. R. Wetzel, Alt. Markt 36.
F. W. Glaeser, gr. Klausstr. 18.
Th. Schwaab, gr. Ulrichstr. 58.
Alb. Grötzner, gr. Steinstr. 13.
J. Neumann, Geiststr.
C. Haber, Sophienstr. 12.
P. Lohausen, Bernburgerstr. 16.
C. Matthes, Steinthor 6.
C. Krause, Magdeburgerstr. 42
W. E. Schmidt, Leipzigerstr. 52
W. G. Beyer, Leipzigerstr. 84
G. Rühlemann, Königsplatz 7
A. Spier, Merseburgerstr. 42
R. Schulze, Thorstr. 1.
Alb. Schülbe, Hirtengasse 14.

entgegengenommen.

Preis der **Packete** bis **5 Klg. 0,10 Mk.**, der **Geldsendungen** bis zu **10 Mk. 0,12 Mk.**, Preis der **Geldaufträge** und **Eingeschriebenen Briefe 0,14 Mk.**

Die Privat-Stadt-Brief-Beförderung „Courir". Halle a. S.

Neubau eines Garnison-Lazareths in Weißenfels.

Die Lieferung von:

311	Tausend	Hintermaurungssteinen,
81	„	zur Verblendung geeigneter 4/4 gelben Klinkersteinen,
31	„	desgl. 4/4 lederbraunen,
13	„	Klinkersteine,
461	cbm.	Bruchsteinen,
39400	Kg.	Puzzolan Cement,
186	cbm.	Weißkalk,
583	„	Mauer- und Putzsand,
150	„	Kies,
22	qm	1⅔ cm starke Schieferplatten,
4,50	„	2 cm „ „

soll am

Mittwoch, den 25. Mai cr., Vorm. 9 Uhr, im Neubaubureau des Garnison-Lazareths zu Weißenfels, alte Leipzigerstraße Nr. 191 II, öffentlich verdungen werden.

Angebote sind bis zu diesem Termine versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, an den Unterzeichneten unter der Adresse des obigen Neubaubureaus, einzusenden.

Die Bedingungen liegen beim Unterzeichneten und im erwähnten Neubaubureau zur Einsicht aus und können gegen postfreie Einsendung von 2,00 Mk. von dem Unterzeichneten bezogen werden.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Halle a. S., den 16. Mai 1892

Der Garnisonbaubeamte.
Schneider, Baurath.

Illustr. Familienblatt, bringt eine Fülle des besten unterhaltenden Stoffes, Belehrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserdem im Jahre 64 (gr. Oktav-) Seiten auserles. Musikpiecen hauptsächlich Klavierstücke u. Lieder, sowie als Extrabeilage: Dr. Svoboda Illustr. Geschichte d. Musik. Preis ¼jährl. (6 Nr.) nur **Mk. 1.— Man abonniert** bei jed. Buch- u. Musikalhdl. od. Poststelle. Probenummern gratis u. franko durch den Verleger **Carl Grüninger, Stuttgart.**

Neue Musik-Zeitung.

Soolbad und Sanatorium Wittekind

bei Halle a. d. Saale

Prospekte durch **die Bade-Direktion.**

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
„ „ v. Gietl, München (†),
„ „ Reclam, Leipzig (†),
„ „ v. Nussbaum, München (†),
„ „ Hertz, Amsterdam,
„ „ v. Koreczynski, Krakau,
„ „ Brandt, Klausenburg,
„ „ v. Frerichs, Berlin (†),
„ „ v. Scanzoni, Würzburg,
„ „ C. Witt, Copenhagen,
„ „ Zdekauer, St. Petersburg,
„ „ Soederstädt, Kasan,
„ „ Lambl, Warschau,
„ „ Forster, Birmingham,

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches

Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibs-Organen,

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Beklemmung, Appetitlosigkeit ꝛc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen ꝛc. vorzuziehen.

Man schütze sich beim Ankaufe

vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur ächte **Apotheker Richard Brandt'sche Schweizerpillen** (Preis pro Schachtel mit Gebrauchsanweisung Mk. 1.—) verlangt und dabei genau auf die neben abgebildete, auf jeder Schachtel befindliche gesetzlich geschützte Marke (Etikette) **mit dem weißen Kreuze in rothem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt** achtet. — Die mit einer täuschend ähnlichen Verpackung im Verkehr befindlichen nachgeahmten Schweizerpillen haben mit dem ächten Präparat weiter Nichts als die Bezeichnung: „Schweizerpillen" gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorsichtig ist und ein solches mit der neben abgebildeten Marke versehenes Präparat erhält, sein Geld umsonst ausgeben. — Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Sifae 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absinth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in 4 Theilen und im Quantum, nur daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik

en gros — Gegründet 1843 — en detail

Inh. **Otto Blau, Gr. Ulrichstr. 57,**

empf. den geehrten Herrschaften seine **vorzüglich eingemachten Früchte zum billigsten Einkauf.**

Baumkuchen à la Blau.

Bringe **meine** seit ziemlich **50 Jahren berühmten Baumkuchen** in empfehlende Erinnerung; doch sind solche nach Wunsch auch auf **Salzwedler Art** zu bekommen.

Preislisten post- und kostenfrei.

Stollwerck's Herz-Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss, Theobromin und Aroma daher stärkend, anregend und wohlschmeckend.

Ueberall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Am 1. April begann ein neues Abonnement auf die

Wiener Mode.

Jährlich: 24 reich illustrirte Hefte mit Unterhaltungsbeilagen, darin 48 color. Modebilder und 12 Schnittmusterbogen, ferner colorirte Modebilder als Gratisbeilagen.

Schnitte nach Maß gratis.

fl. 1.50 Vierteljährlich M. 2.50

G. L. Daube & Co.

Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen

Frankfurt a. M.

Berlin, Hamburg, Leipzig etc.

Prompte und billige Bedienung.

Höchster Rabatt!

Entwürfe von Anzeigen in augenfälliger u. geschmackvoller Weise.

Kostenanschläge und Kataloge gratis!

Bureau in Halle a. S. an Ulrichstraße 48.

Größte Errungenschaft d. Zitherbranche. Anerkannt **beste** und **billigste** Zither der Welt.

O. C. F. Miether's Salon-Accordzither

übertrifft alles Existirende dieses Faches in Tonfülle, Haltbarkeit, leichtem Spiel u. Eleganz. Abbildung u. Beschreib. gratis und franko.

O. C. F. Miether, Musikwerke, Hannover.

Gummi-Waaren-Fabrik von S. Renée, Paris.

Feinste Spezialitäten.

W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Spezial Preisliste in verschloss. Couvert ohne Firma gegen Einf. von 20 ₰ in Briefmarken.

Hochprima Gras-Tafelbutter

versende täglich frisch netto 9 Pfd. nur für Mark 7 porto und verpackungsfrei gegen Nachnahme. Für Zufriedenheit garantirt **Guttman Käfer, Slotwina b. Brzesko Galizien.**

9½ Pfd. fit. Schweizerkäse reg. M. 6 Nachnahme J. Hofmann, Käsch München.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **fleißiges ehrl. Mädchen** mit guten Zeugnissen **Kruckenbergstr. 15, I.**

Gesucht in Halle Pension für 1 **Kaufmannslehrling** in geb. Fam. Preis 145 Mk. Gefl. Off. Leipzig Querstr. 12 III.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung!

Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** wurden hocherfreut

Heinrich Gehrels und Frau **Mathilde** geb. **Koch.**

Oldenburg Gr. d. 16. Mai 1892.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18920520028/fragment/page=0004